

Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

Apotheken-Wirtschaftsbericht 2015

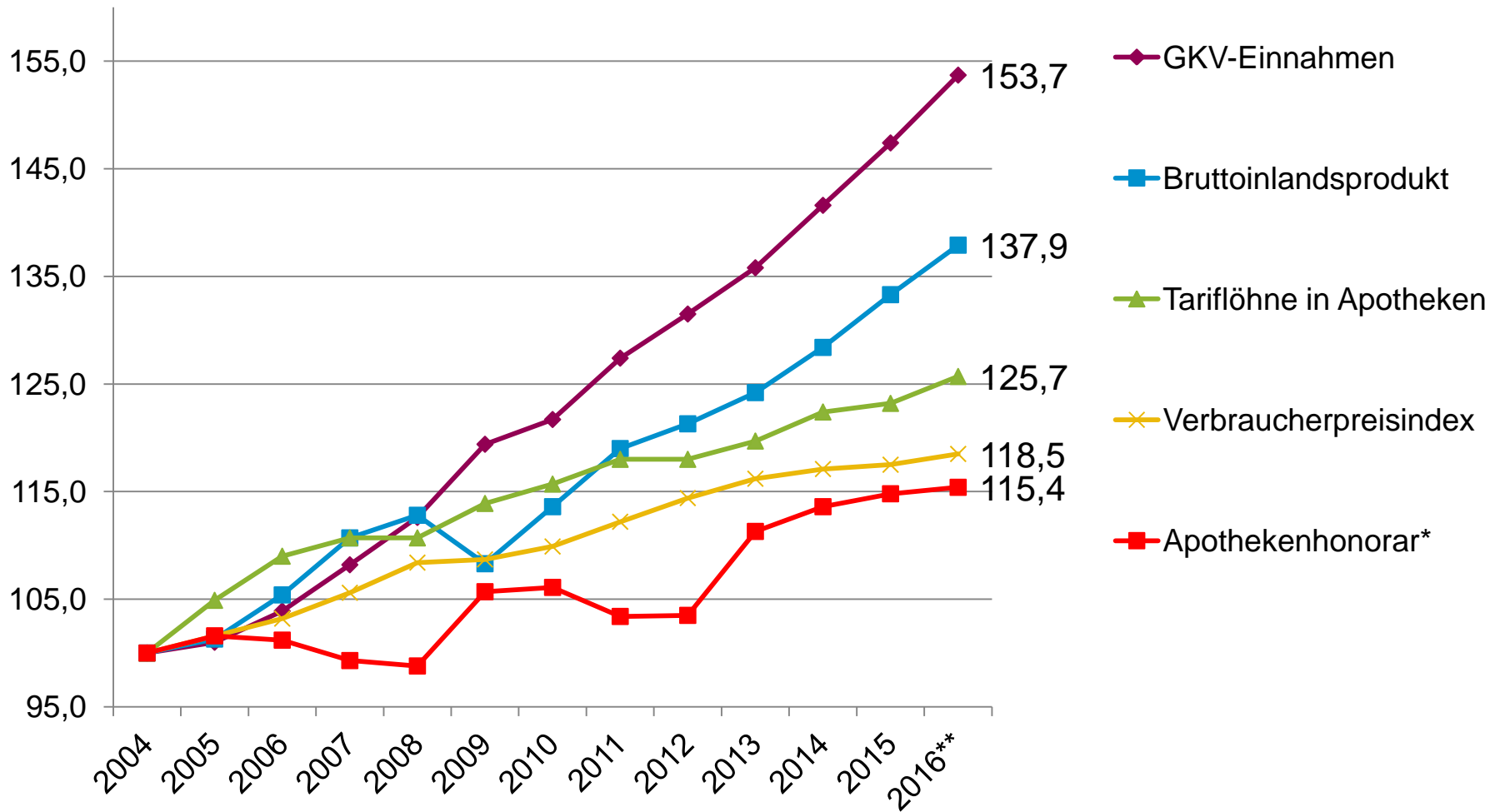
Apotheken-Wirtschaftsbericht 2015

Claudia Korf
Geschäftsführerin
Geschäftsbereich Wirtschaft, Soziales und Verträge
Deutscher Apothekerverband e.V.

53. DAV-Wirtschaftsforum
Berlin
27. April 2016

- » **Teil 1: Apothekenhonorar**
- » Teil 2: Apothekenbetriebsstätten
 - › Apothekendichte / flächendeckende Versorgung
- » Teil 3: Personal und Beschäftigungssituation
- » Teil 4: Absatz und Umsatz Rx und OTC
 - › Hochpreiser
 - › Pille danach
 - › Nacht- und Notdienstfonds
- » Teil 5: GKV-Markt
- » Teil 6: Ausblick 2016 - 2030

Apothekenhonorierung im Vergleich



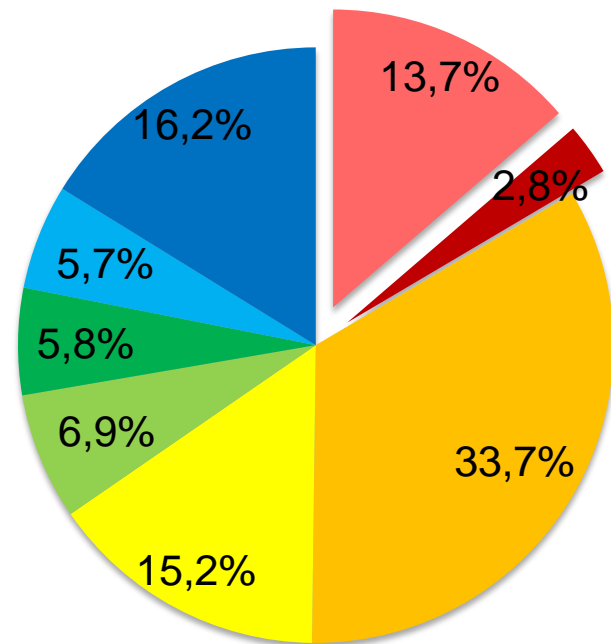
* Apothekenvergütung pro rezeptpflichtiger Arzneimittelpackung gemäß § 1 AMPreisV i.V.m. § 130 SGB V
 ** vorläufig auf Basis von Prognosen
 Quellen: BMG, GKV-Schätzerkreis, Bundesregierung, Destatis, ADEXA, ABDA-Statistik

Einnahmen und Ausgaben der GKV

2005

GKV-Einnahmen: **145,74 Mrd. EUR**

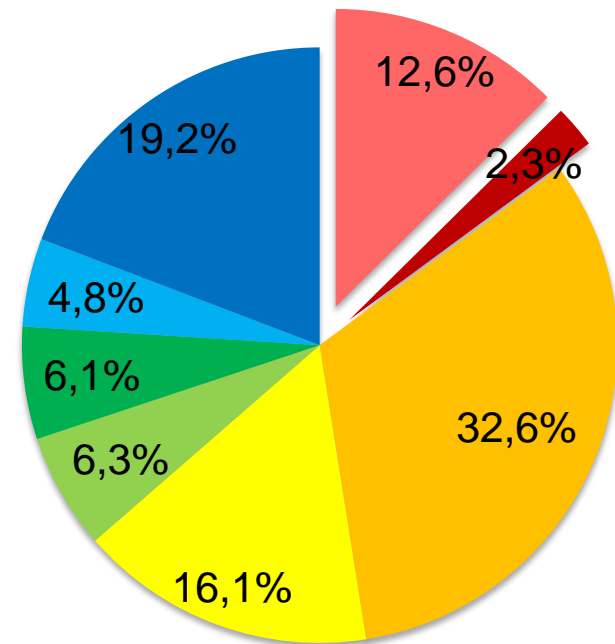
GKV-Ausgaben: **143,81 Mrd. EUR**



2015*

GKV-Einnahmen: **212,42 Mrd. EUR**

GKV-Ausgaben: **213,56 Mrd. EUR**



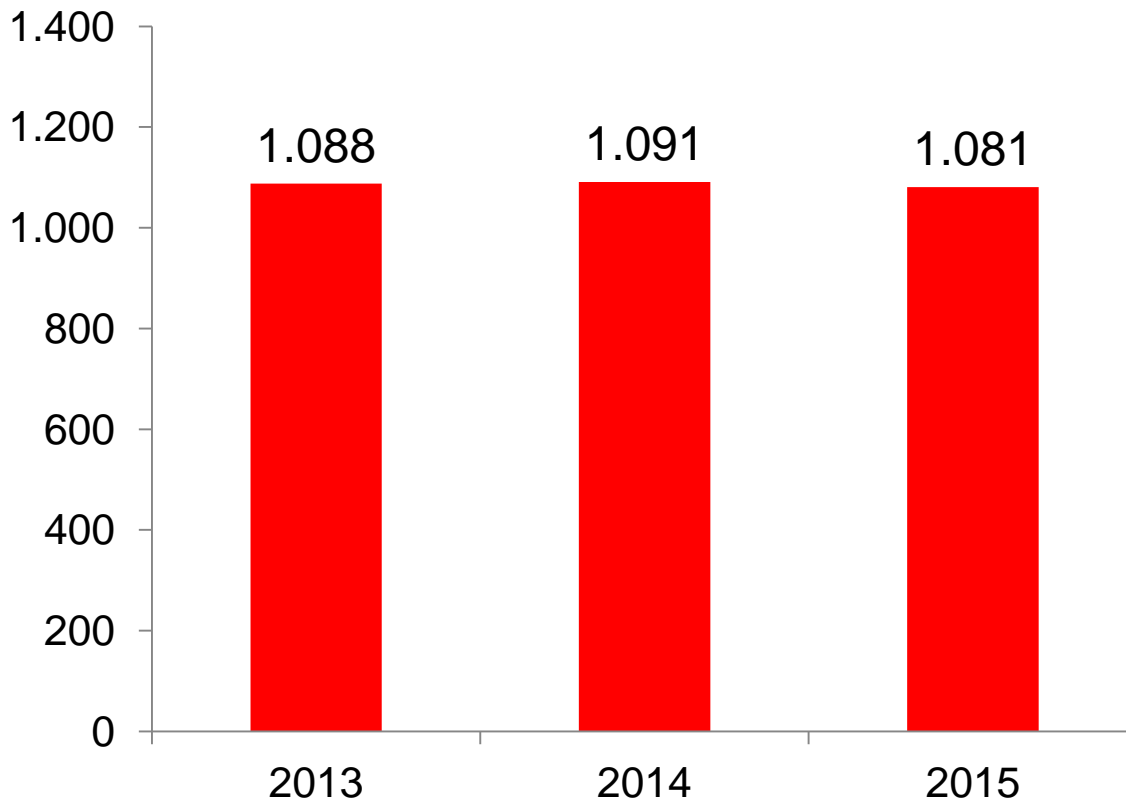
- Arzneimittel aus Apotheken (ohne Apothekenhonorar)
- Ärzte
- Verwaltungsausgaben

- Apothekenhonorar
- Zahnärzte (inkl. Zahnersatz)
- Sonstige Kosten

- Krankenhäuser
- Heil- und Hilfsmittel

*vorläufig
Quellen: BMG, ABDA-Statistik

in Mio. Euro



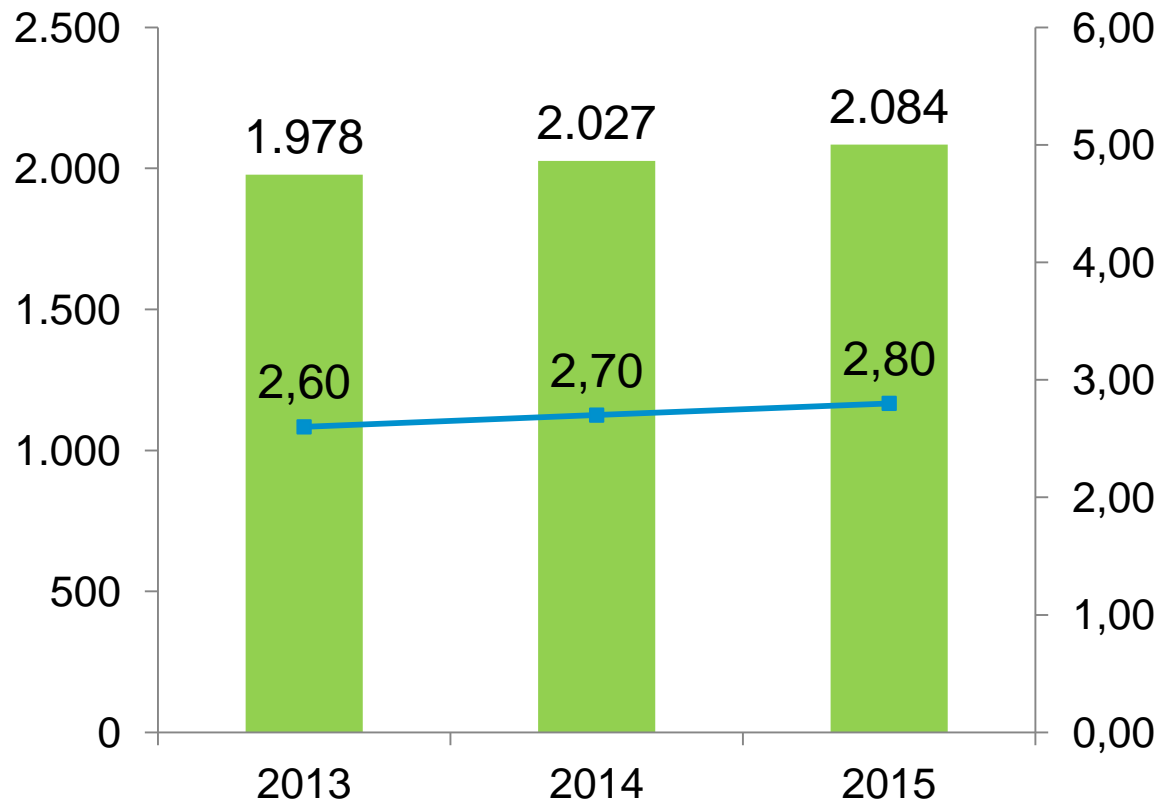
2013-2015:

3,3 Mrd. Euro

Zuzahlungsinkasso für die GKV

in Mio. Euro

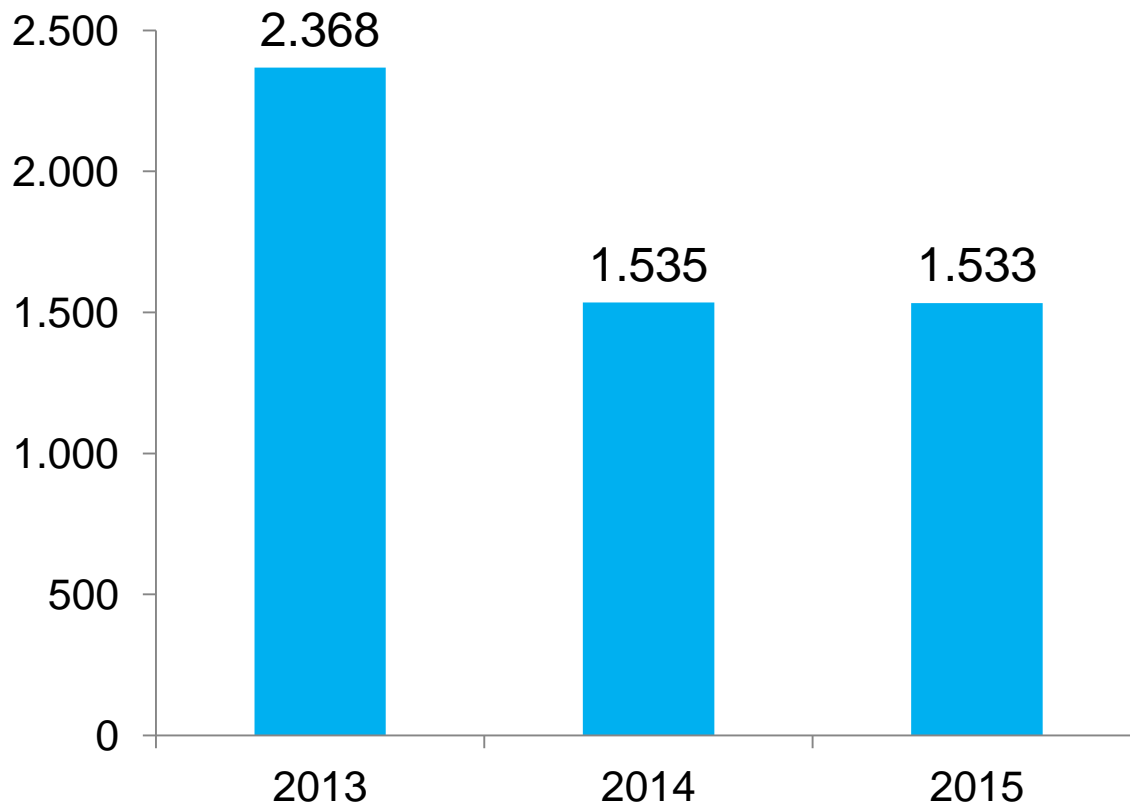
Zuzahlung pro
Packung Euro



2013-2015:

6,1 Mrd. Euro

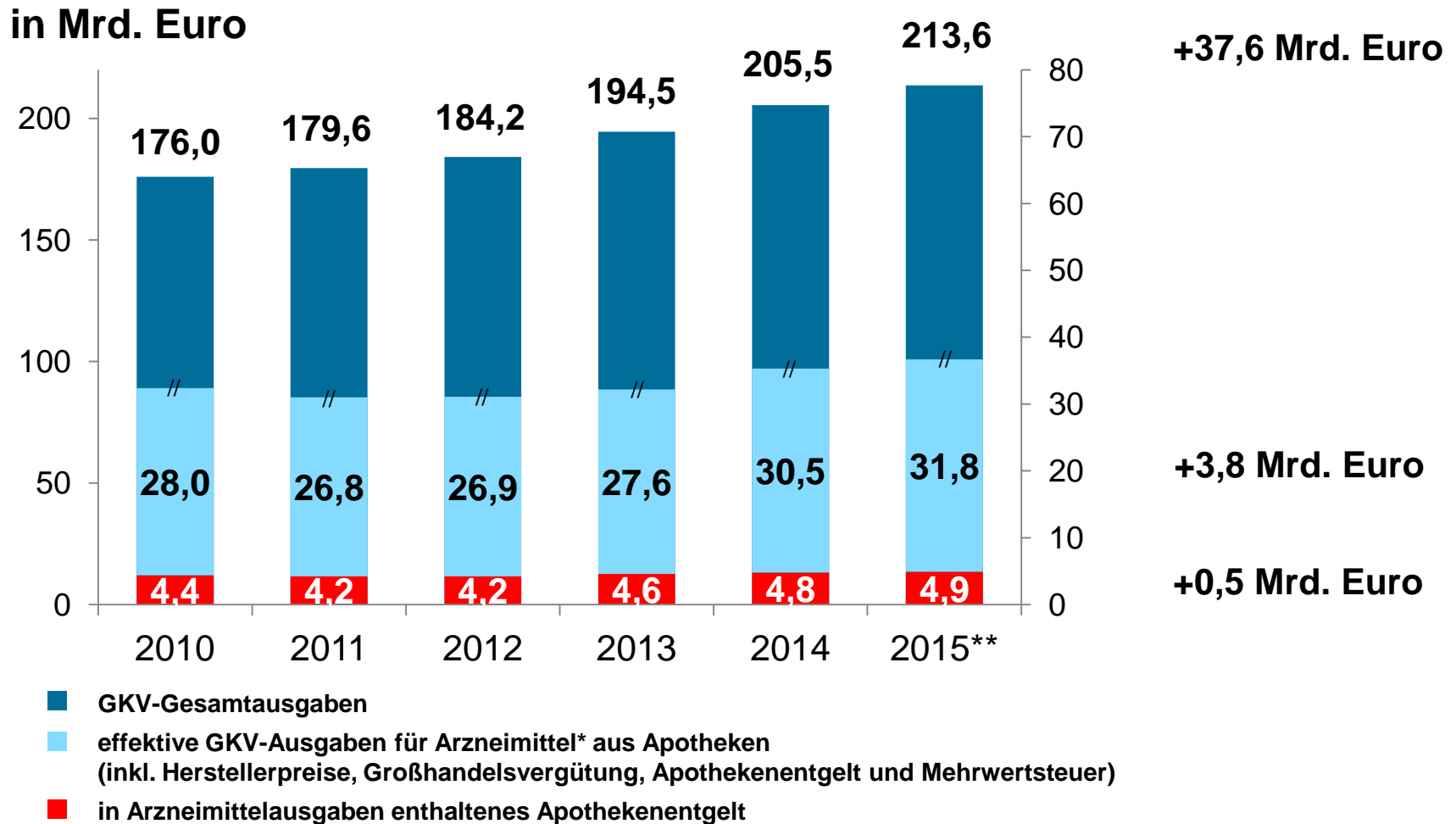
in Mio. Euro



2013-2015:

5,4 Mrd. Euro

Anteil Apothekenentgelt an GKV-Ausgaben

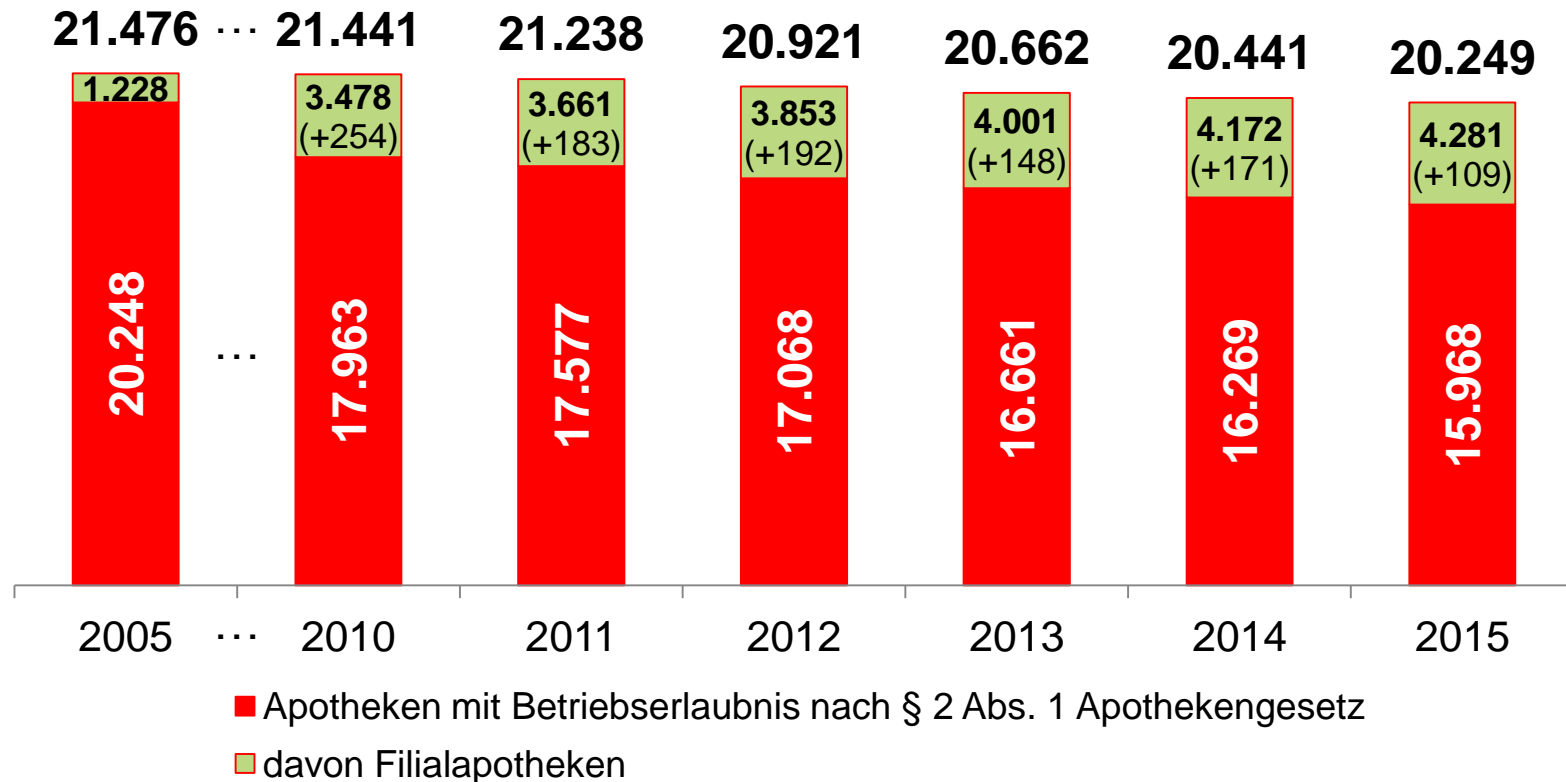


* Bruttoumsätze minus Herstellerrabatte, Rabattvertragseinsparungen, Apothekenabschlag, Patientenzuzahlung

**vorläufig

Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

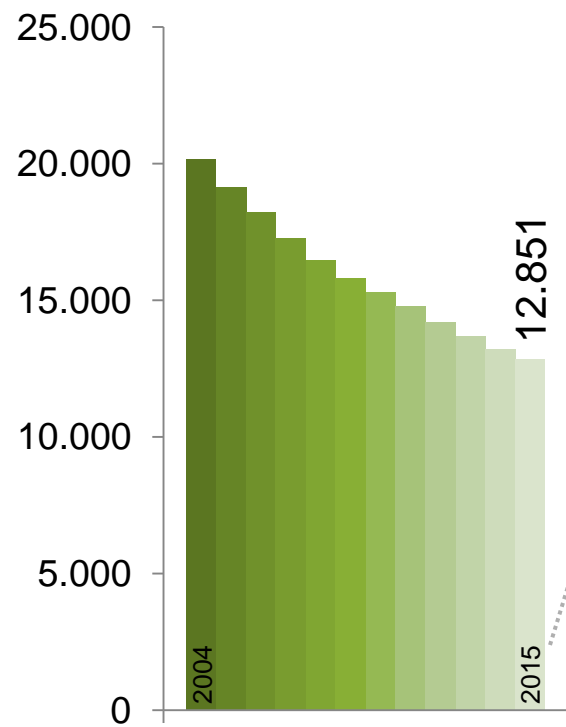
- » Teil 1: Apothekenhonorar
- » **Teil 2: Apothekenbetriebsstätten**
 - › **Apothekendichte / flächendeckende Versorgung**
- » Teil 3: Personal und Beschäftigungssituation
- » Teil 4: Absatz und Umsatz Rx und OTC
 - › Hochpreiser
 - › Pille danach
 - › Nacht- und Notdienstfonds
- » Teil 5: GKV-Markt
- » Teil 6: Ausblick 2016 - 2030



- » Apotheker können seit 1.1.2004 neben der Hauptapotheke bis zu drei Filialapotheken betreiben
- » Filialapotheken müssen innerhalb desselben Kreises, derselben kreisfreien Stadt oder in einander benachbarten Kreisen/kreisfreien Städten wie die Hauptapotheke liegen

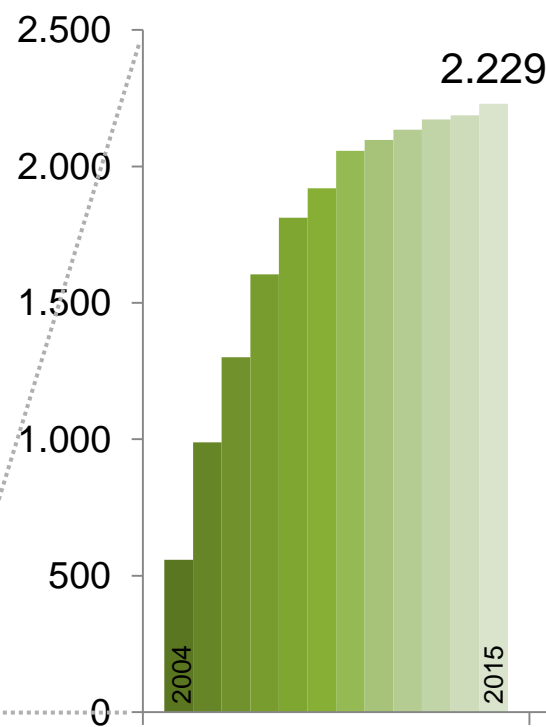
Hauptapotheken

ohne Filialen

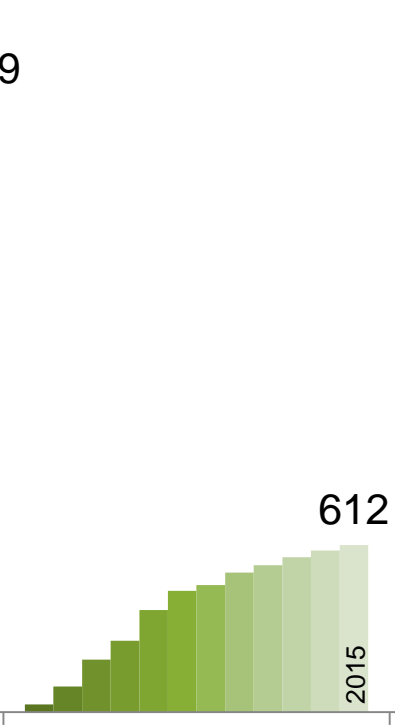


Hauptapotheken

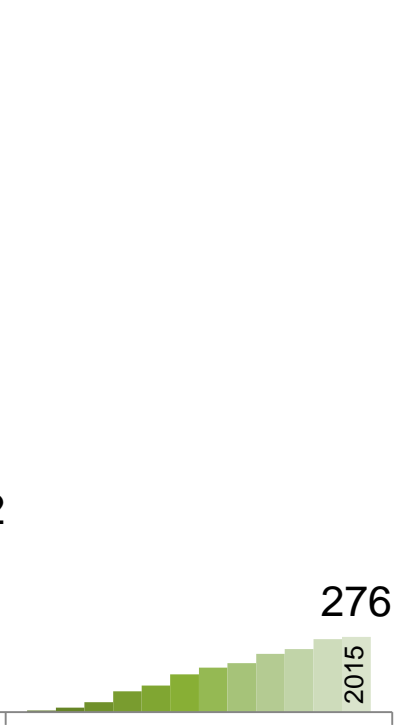
mit 1 Filiale



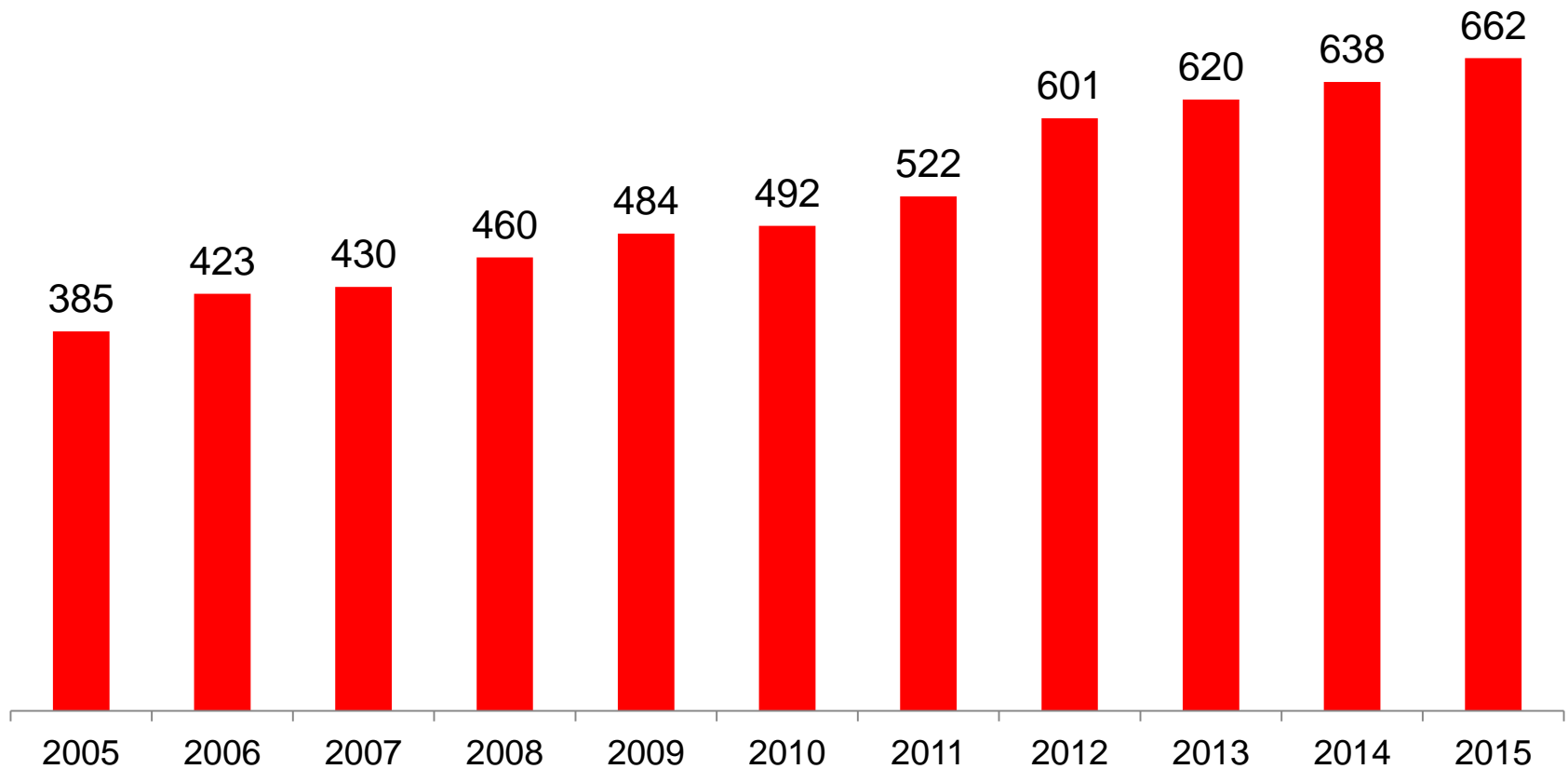
mit 2 Filialen



mit 3 Filialen

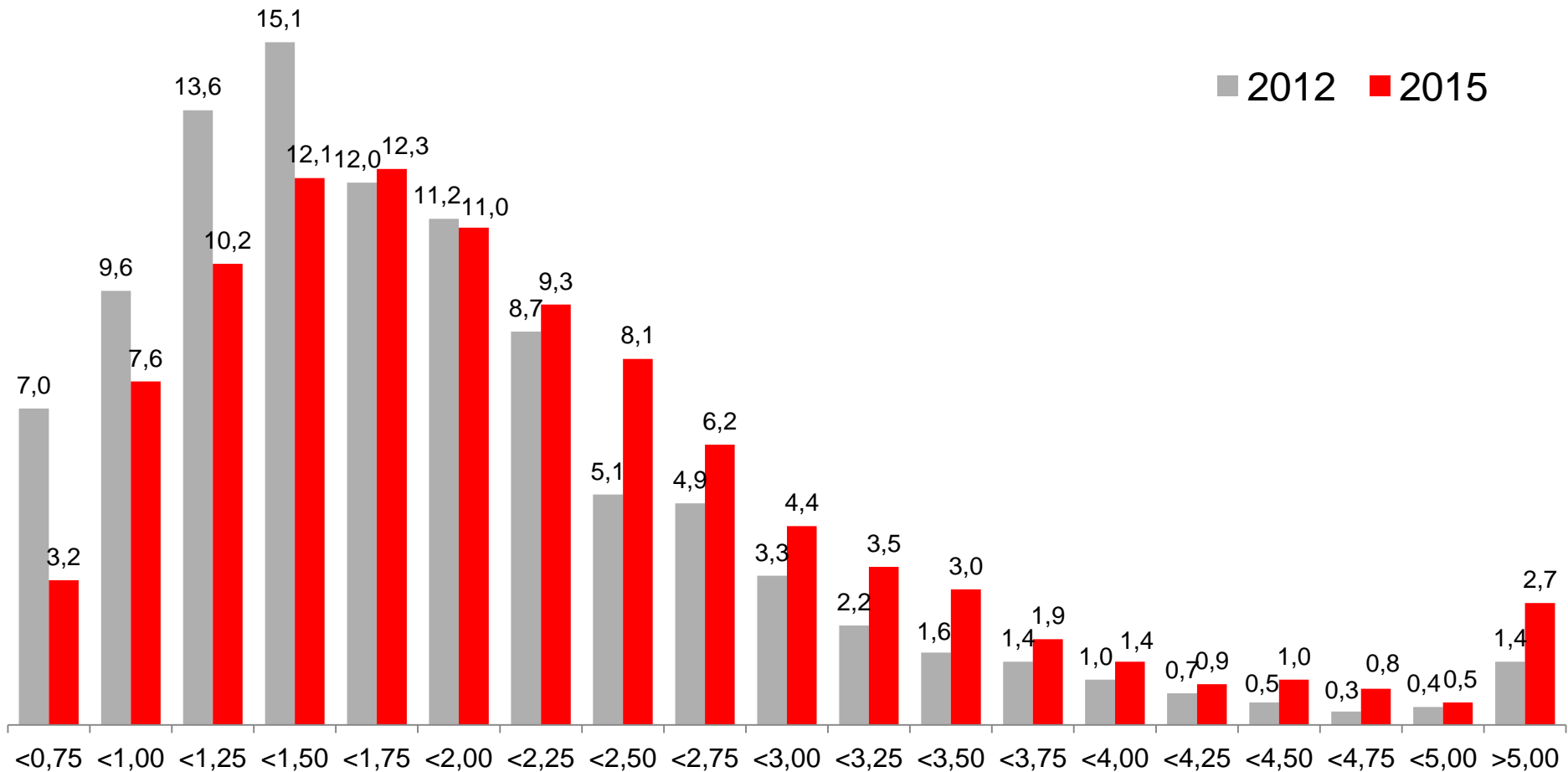


Entwicklung der OHG-Apotheken*



*gemäß § 8 ApoG

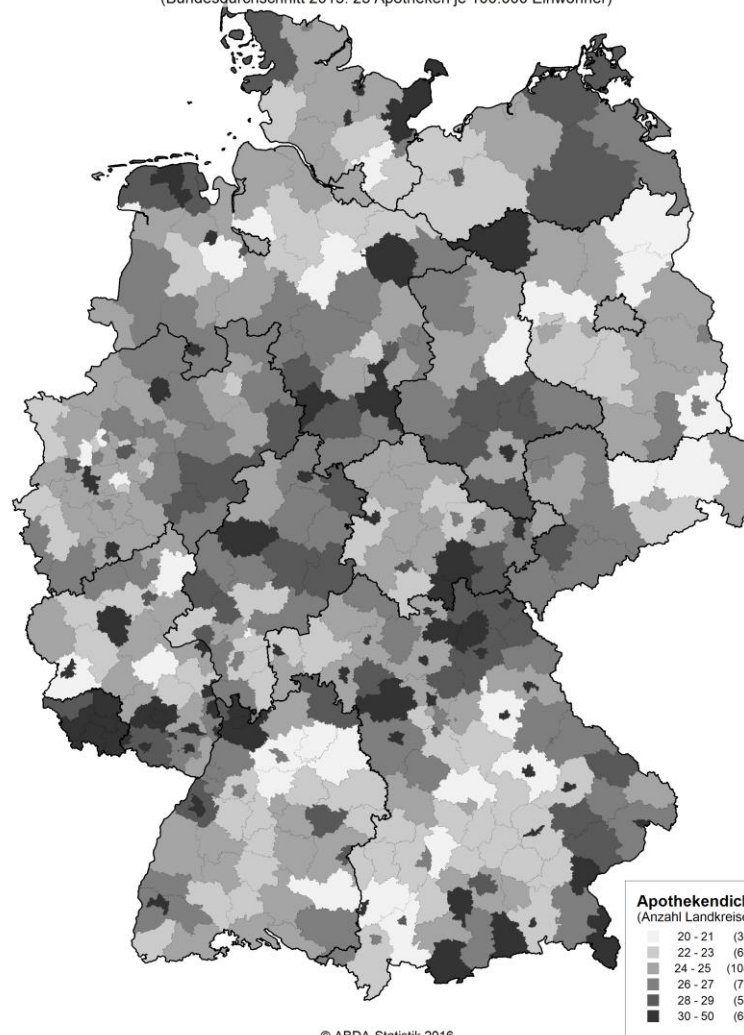
Anteil der Apotheken in %
Umsatz in Mio. EUR (ohne MwSt.)



Quelle: ABDA-Datenpanel (Treuhand Hannover)

Apothekendichte nach Landkreisen 2015

(Bundesdurchschnitt 2015: 25 Apotheken je 100.000 Einwohner)

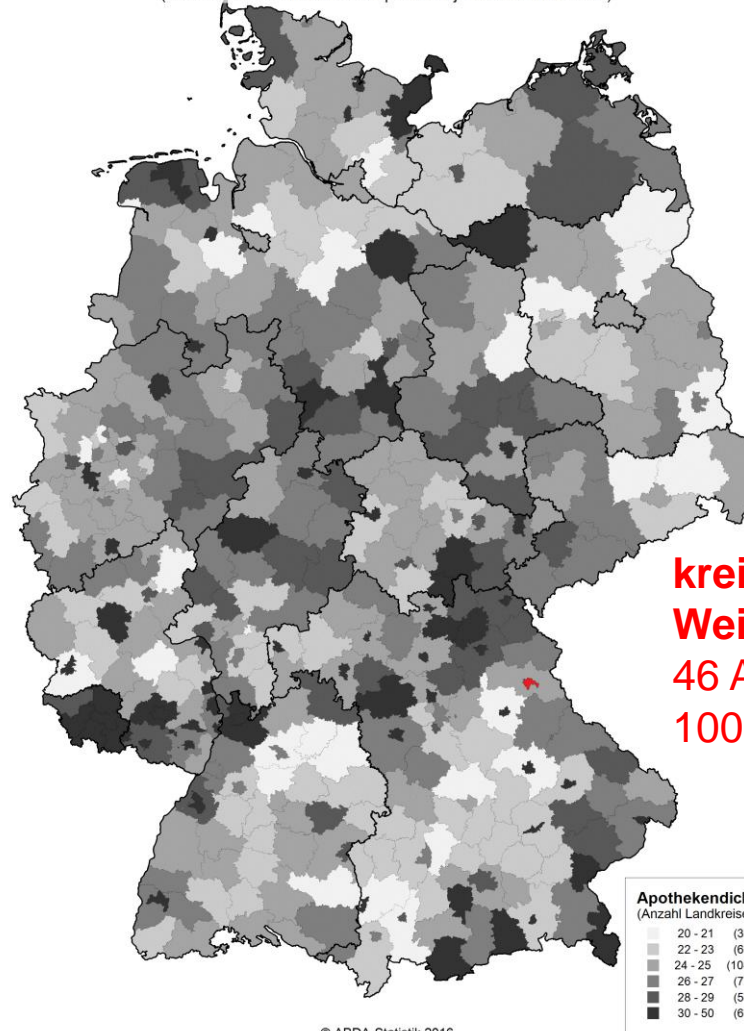


© ABDA-Statistik 2016

Bundesdurchschnitt:
25 Apotheken je
100.000 Einwohner

Apothekendichte nach Landkreisen 2015

(Bundesdurchschnitt 2015: 25 Apotheken je 100.000 Einwohner)



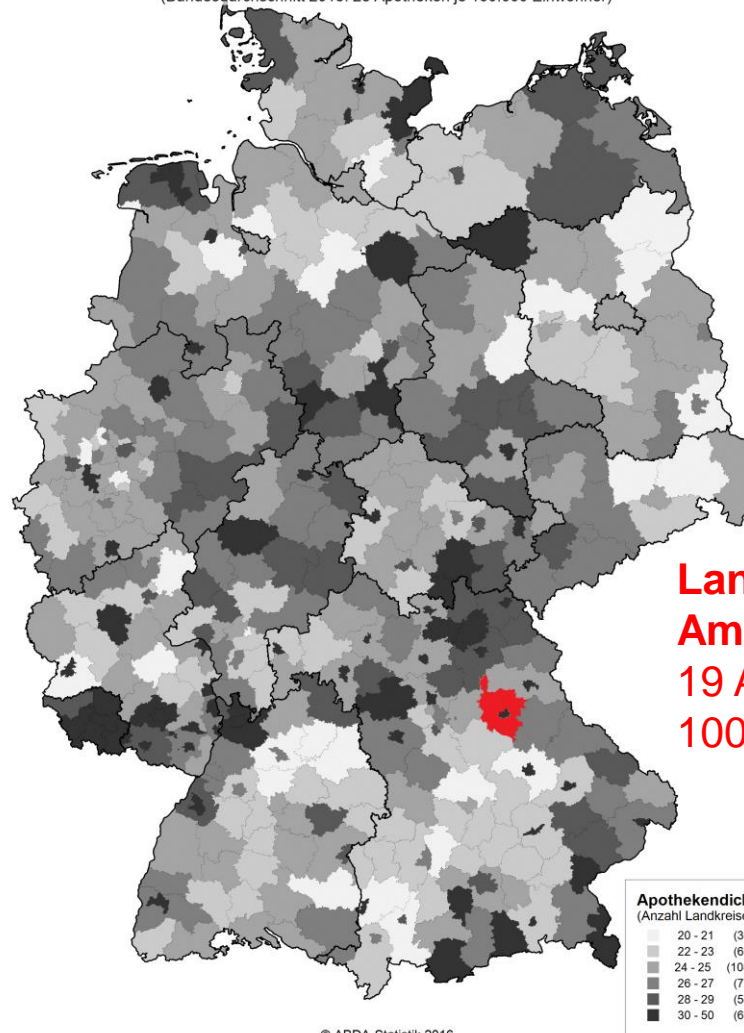
Bundesdurchschnitt:
25 Apotheken je
100.000 Einwohner

**kreisfreie Stadt
Weiden i.d. Oberpfalz**
46 Apotheken je
100.000 Einwohner

© ABDA-Statistik 2016

Apothekendichte nach Landkreisen 2015

(Bundesdurchschnitt 2015: 25 Apotheken je 100.000 Einwohner)

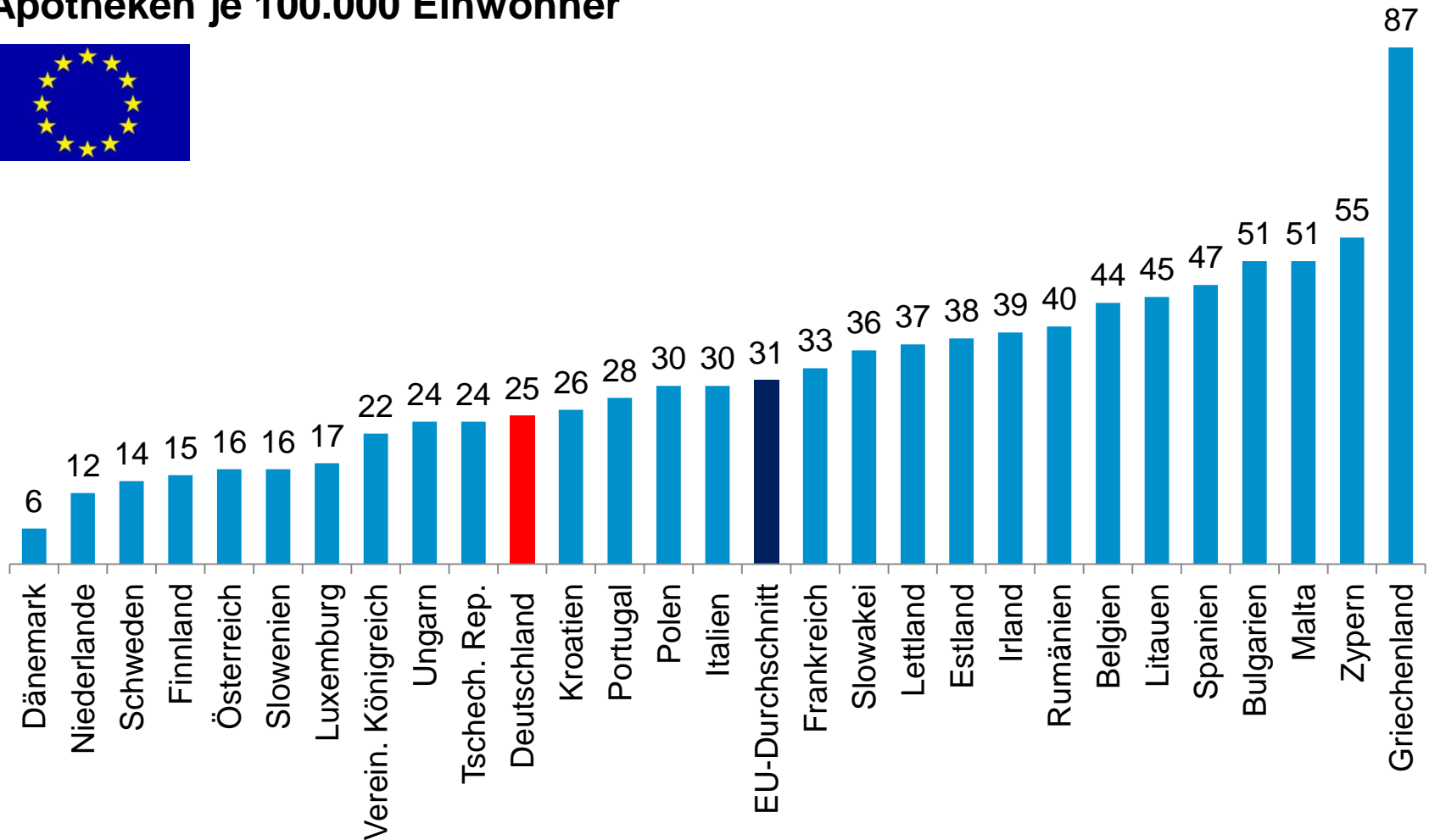


Bundesdurchschnitt:
25 Apotheken je
100.000 Einwohner

**Landkreis
Amberg-Sulzbach**
19 Apotheken je
100.000 Einwohner

© ABDA-Statistik 2016

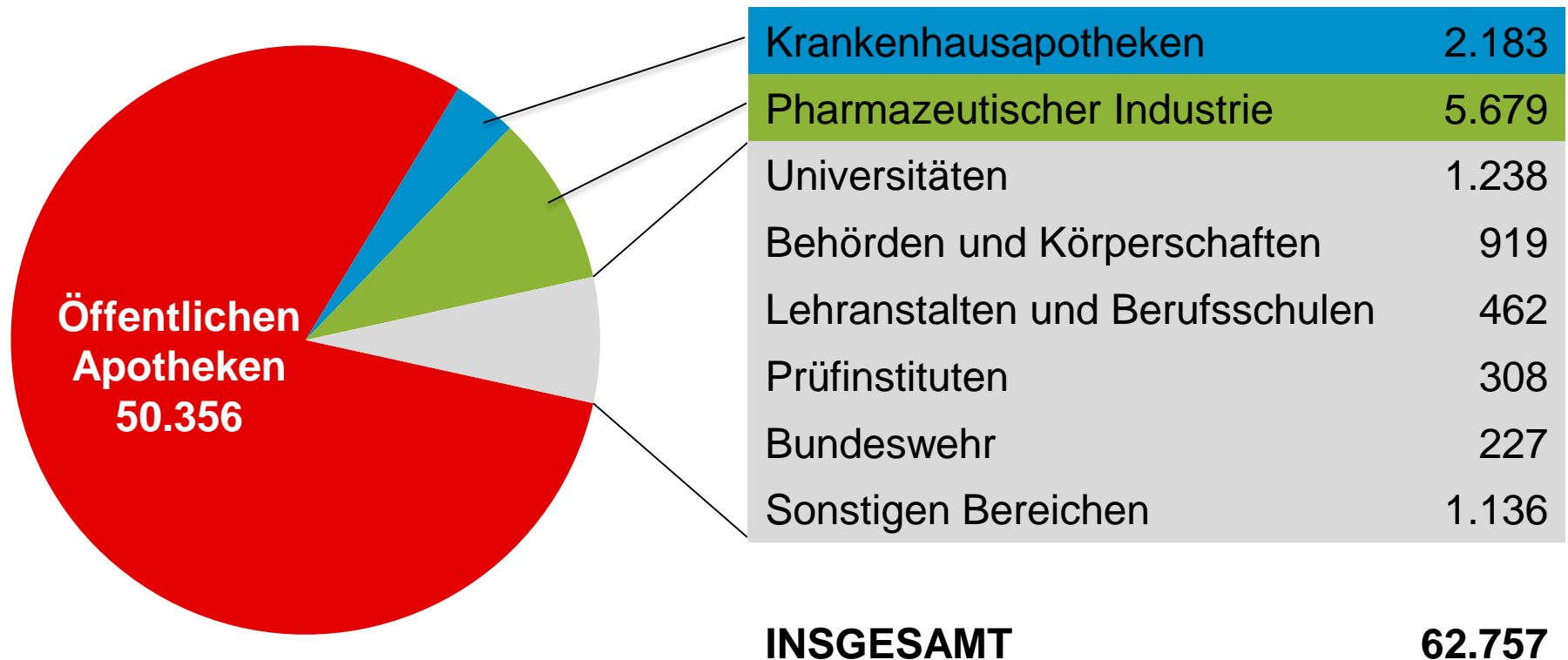
Apotheken je 100.000 Einwohner



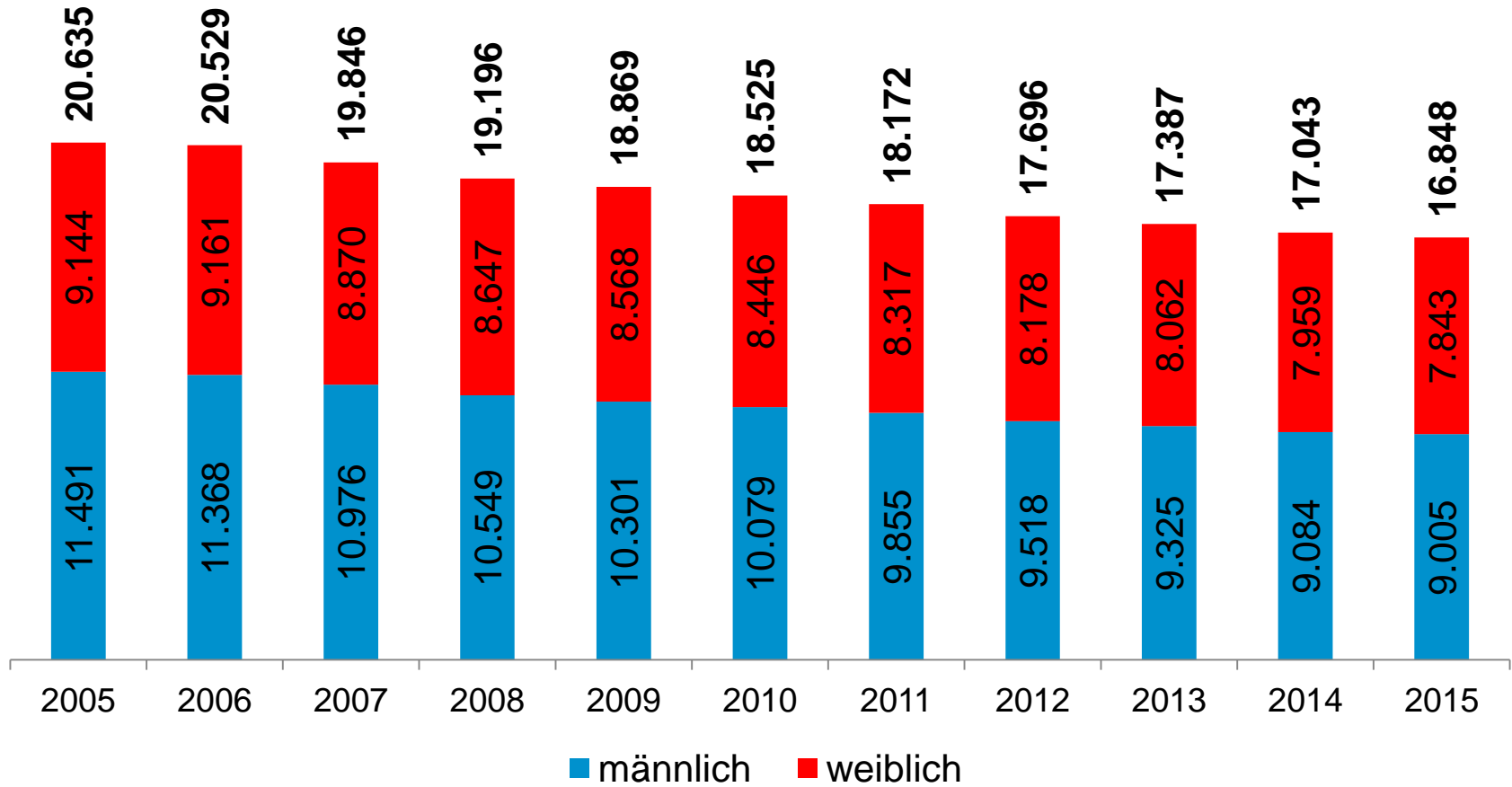
Quellen: letztes verfügbares Jahr laut PGEU, nationale Apothekerverbände, Deutschland: ABDA-Statistik 2015

Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

- » Teil 1: Apothekenhonorar
- » Teil 2: Apothekenbetriebsstätten
 - › Apothekendichte / flächendeckende Versorgung
- » **Teil 3: Personal und Beschäftigungssituation**
- » Teil 4: Absatz und Umsatz Rx und OTC
 - › Hochpreiser
 - › Pille danach
 - › Nacht- und Notdienstfonds
- » Teil 5: GKV-Markt
- » Teil 6: Ausblick 2016 - 2030



Apothekenleiter* in öffentlichen Apotheken



*Besitzer (inkl. OHG-Gesellschafter), Pächter und Verwalter, keine angestellten Filialleiter

	2013	2014	2015	Frauen- anteil
Beschäftigte in Apotheken	150.692	152.750	154.528	89,1%
..davon Apotheker	49.288	49.821	50.356	71,2%
..davon Ausbildungsplätze	7.729	7.556	7.449	90,8%
..davon Teilzeitkräfte	72.583	74.602	75.250	-

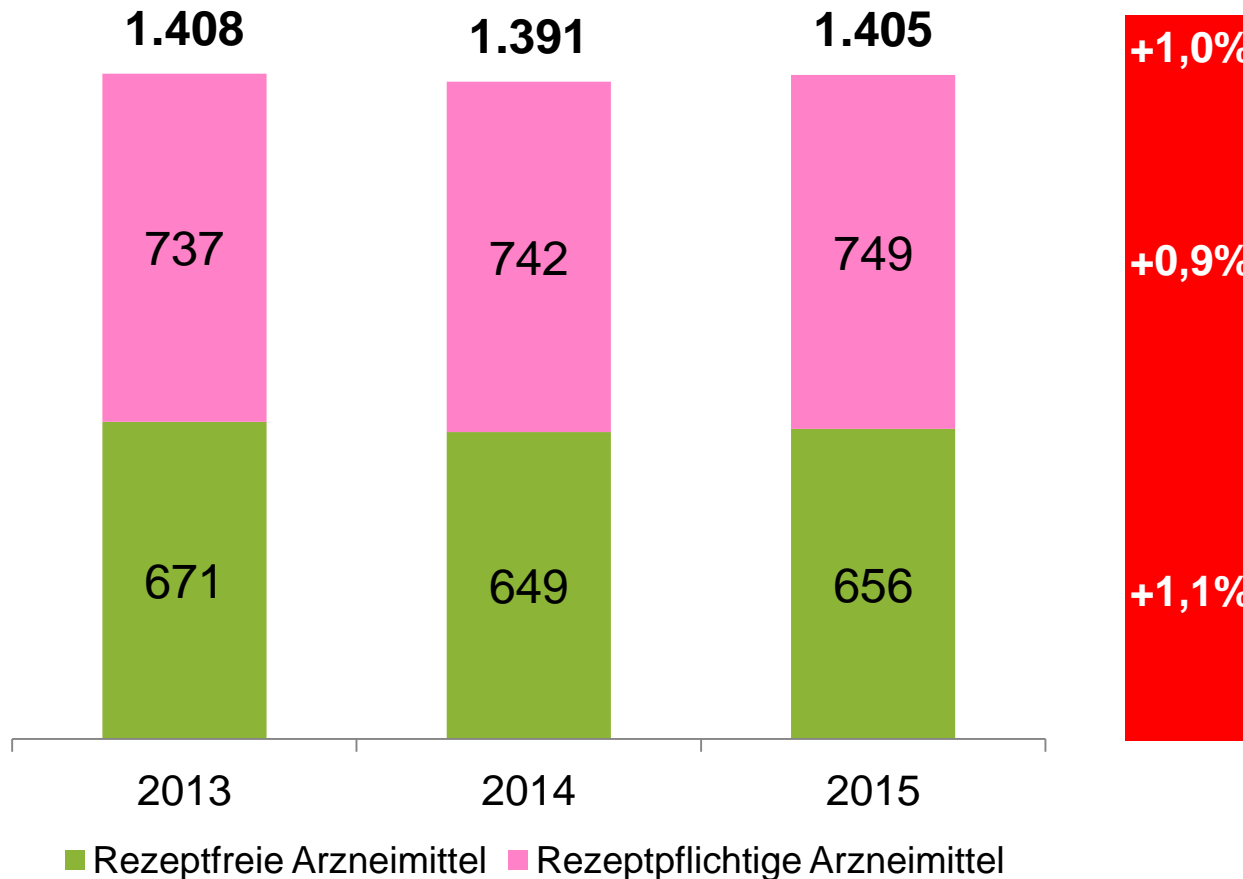
Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

- » Teil 1: Apothekenhonorar
- » Teil 2: Apothekenbetriebsstätten
 - › Apothekendichte / flächendeckende Versorgung
- » Teil 3: Personal und Beschäftigungssituation
- » **Teil 4: Absatz und Umsatz Rx und OTC**
 - › Hochpreiser
 - › Pille danach
 - › Nacht- und Notdienstfonds
- » Teil 5: GKV-Markt
- » Teil 6: Ausblick 2016 - 2030

Mengenentwicklung in Apotheken

Angaben in Mio. Packungen

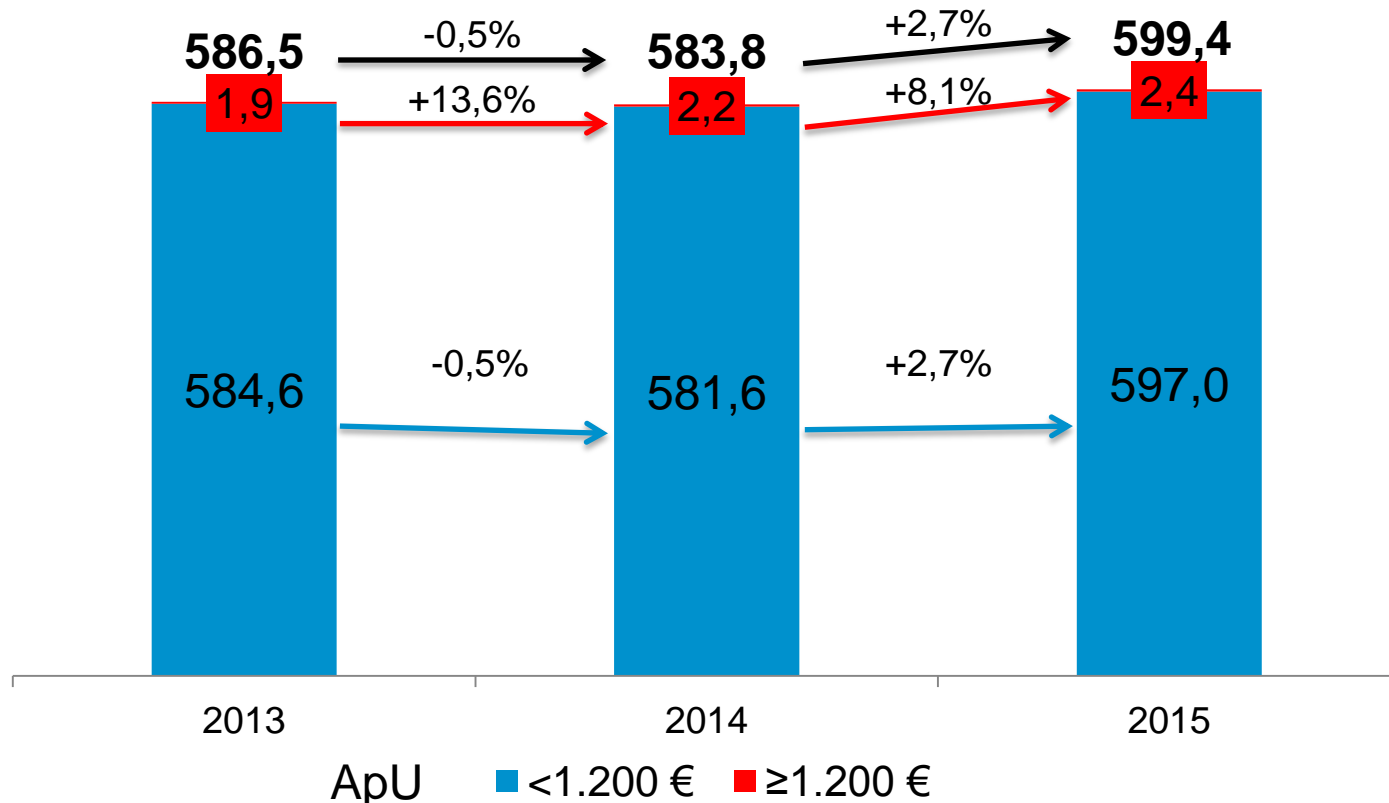
Veränderung
2014/2015:



Quellen: ABDA-Statistik, IMS Health, Insight Health

Hochpreisige Arzneimittel im verschreibungspflichtigen GKV-Markt

Absatz in Mio. Packungen



ca. 2.600 Arzneimittel* >1.200 €, 49 Arzneimittel* >10.000 €

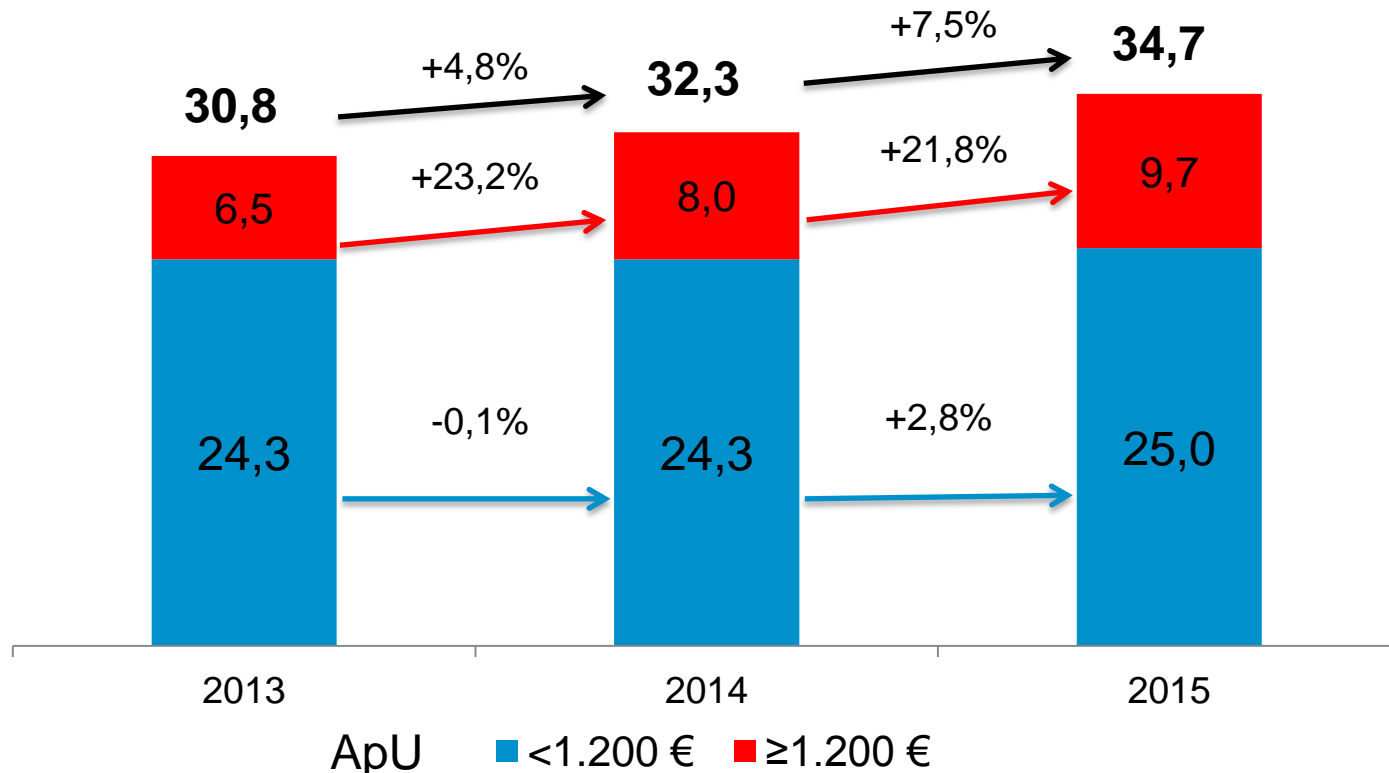
ca. 48.000 zugelassene verschreibungspflichtige Arzneimittel insgesamt

*bezogen auf PZN (Berücksichtigung verschiedener Packungsgrößen und Wirkstärken)

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Hochpreisige Arzneimittel im verschreibungspflichtigen GKV-Markt

Umsatz (AVP) in Mrd. Euro



ca. 2.600 Arzneimittel* >1.200 €, 49 Arzneimittel* >10.000 €

ca. 48.000 zugelassene verschreibungspflichtige Arzneimittel insgesamt

*bezogen auf PZN (Berücksichtigung verschiedener Packungsgrößen und Wirkstärken)

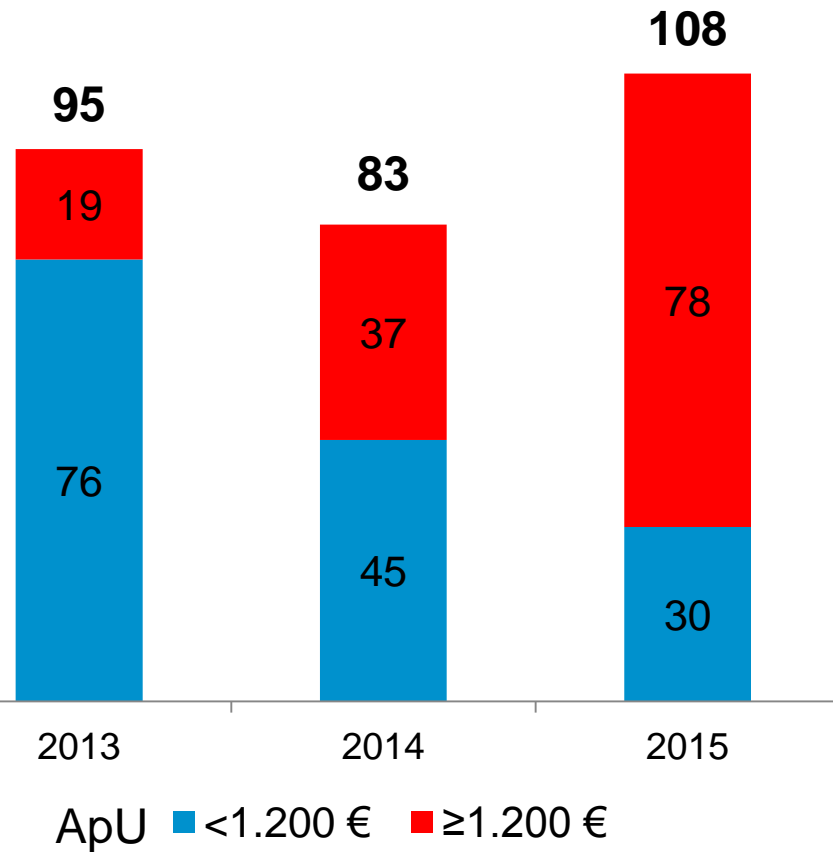
Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Wichtige neue Wirkstoffe – Erstzulassungen im Jahr 2015

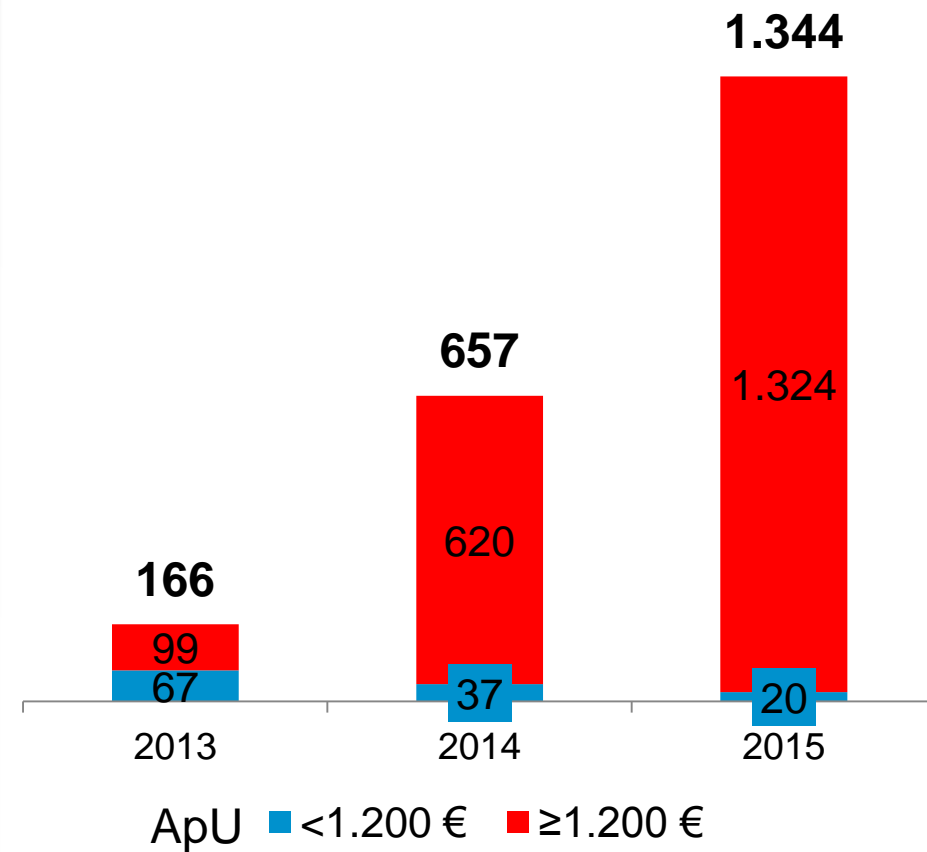
Arzneimittel	Einsatzbereich	Hersteller	Umsatzprognose 2020 in Mrd. US-Dollar
Ibrance	Krebs	Pfizer	5,48
Orkambi	Zyst. Fibrose	Vertex	4,85
Entresto	Herz-Kreislauf	Novartis	4,15
Repatha	Cholesterinsenkung	Amgen	2,66
Tresiba	Diabetes	Novo Nordisk	2,46
Cosentyx	Schuppenflechte	Novartis	2,01
Praluent	Cholesterinsenkung	Sanofi	1,70
Genvoya	HIV	Gilead	1,38

Quelle: Handelsblatt

Absatz in Tsd. Packungen

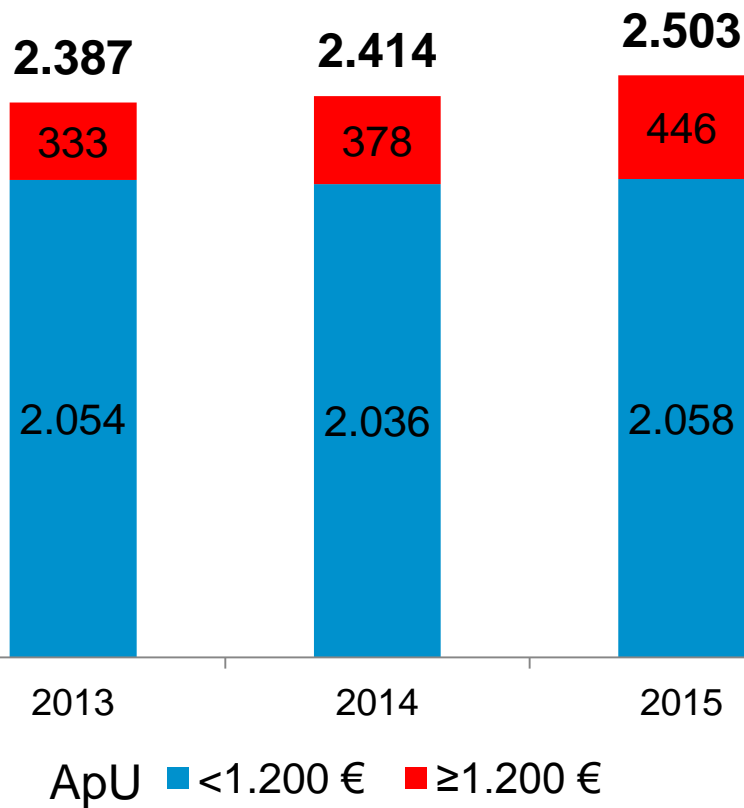


Umsatz in Mio. Euro

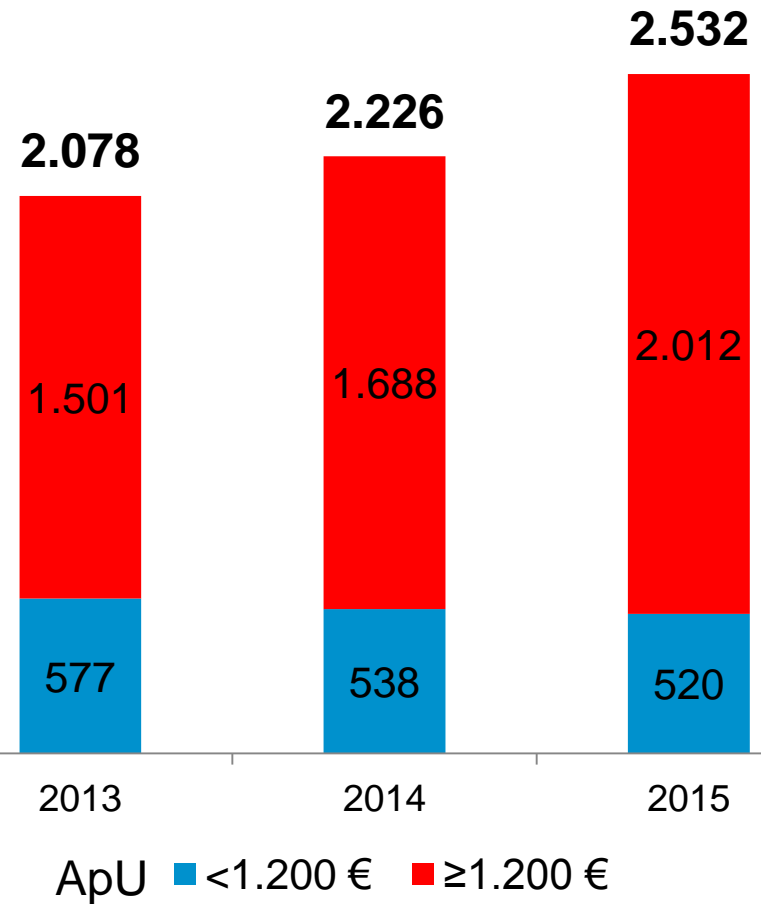


Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Absatz in Tsd. Packungen



Umsatz in Mio. Euro

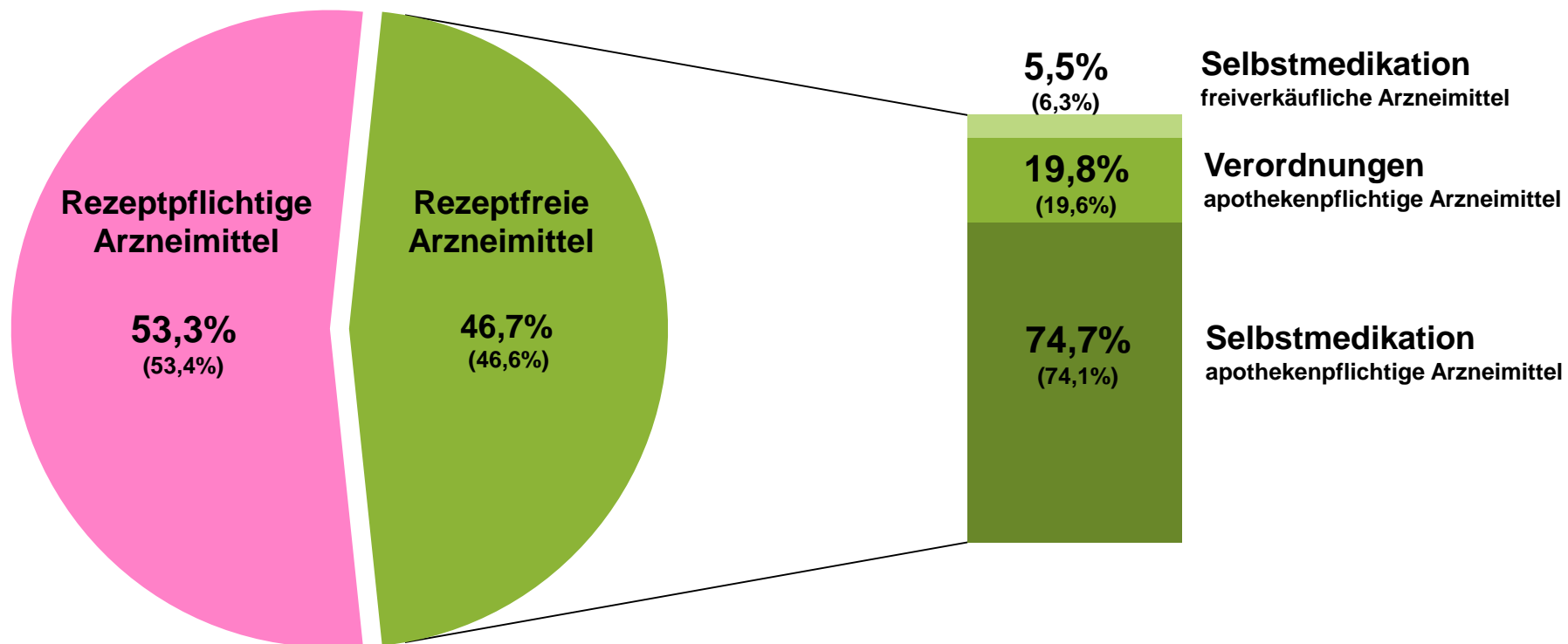


Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Gesamtabsatz: 1.405 Mio. Packungen

(2014: 1.391 Mio. Packungen)

Vorjahreswerte in Klammern

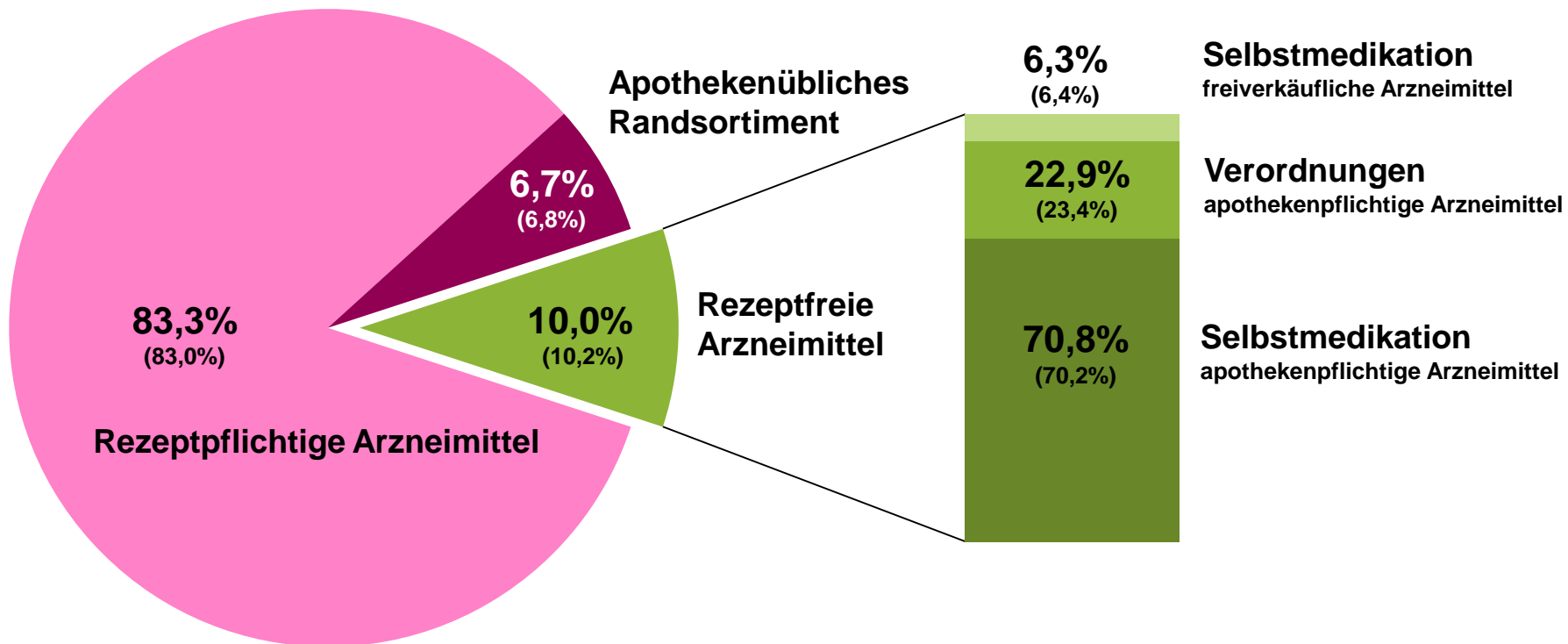


Quellen: ABDA-Statistik, IMS Health, Insight Health

Umsatzstruktur in Apotheken

Gesamtumsatz (ohne MwSt.): 47,8 Mrd. Euro
(2014: 45,8 Mrd. Euro)

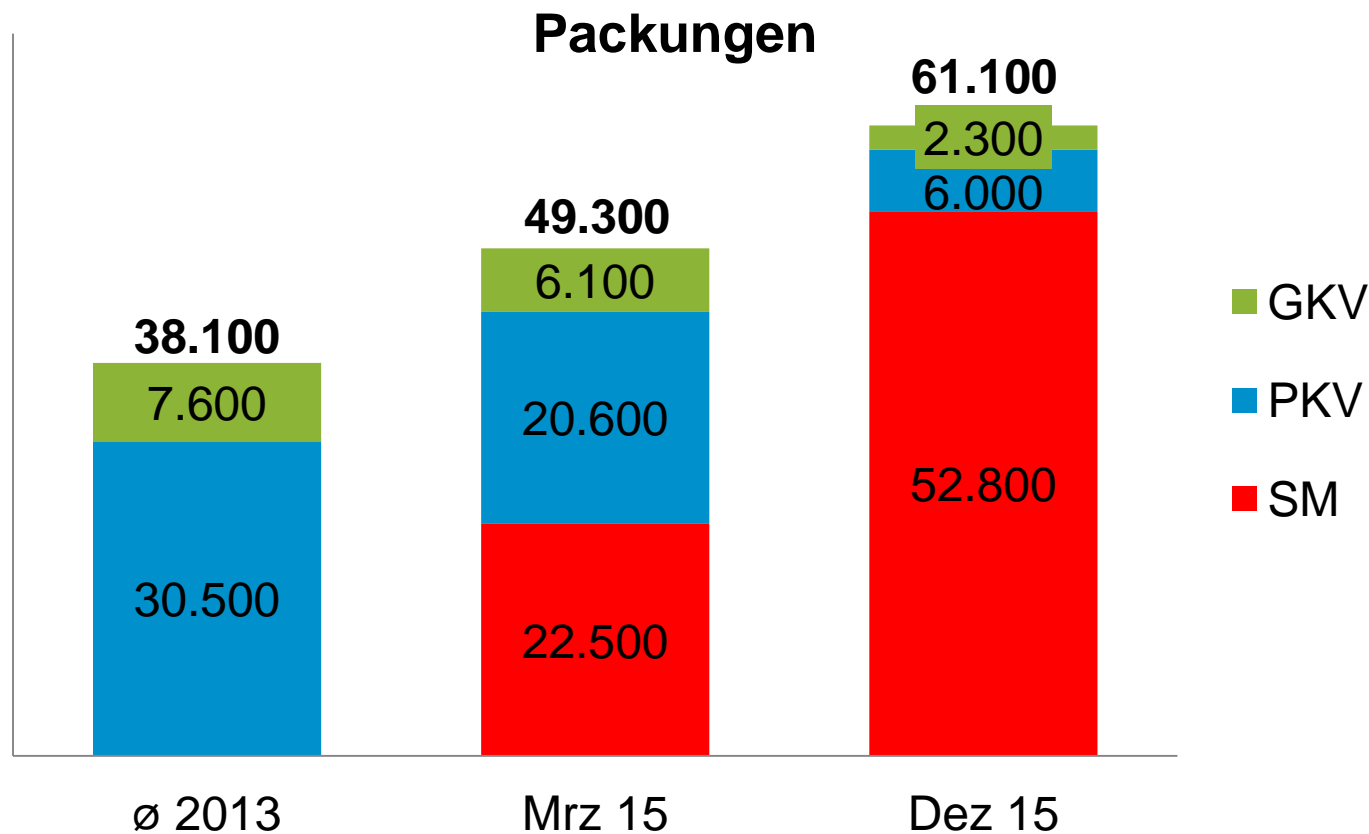
Vorjahreswerte in Klammern



Quellen: ABDA-Statistik, IMS Health, Insight Health

Detailbetrachtung: Absatzentwicklung der Notfall-Kontrazeptiva nach Abgabeform

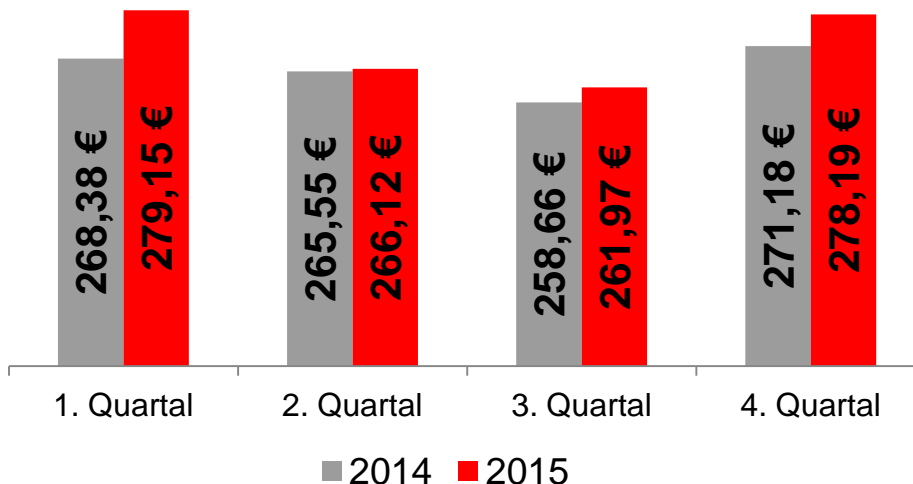
Seit 15.03.2015 sind Notfall-Kontrazeptiva in Deutschland rezeptfrei



Verkäufe in öffentlichen Apotheken
Quelle: Insight Health

- » rund 1.300 Apotheken pro Nacht
 - › davon 1.100 im Volldienst
- » Täglich 20.000 Patienten pro Nacht- und Notdienst

Notdienstspauschale



Krankheit kennt keine Öffnungszeiten. Deshalb sind wir jede Nacht in über 1.400 diensthabenden Apotheken für Sie da. Überall in Deutschland. Auch in Ihrer Nähe. Darauf können Sie sich verlassen.

Apothekenfinder 22 8 33
Die kostenlose App für iPhone, Android und Windows 8.



WIR SIND ...
da – auch nachts.

*Ihre Apotheken
in ganz Deutschland*



Näher am Patienten.

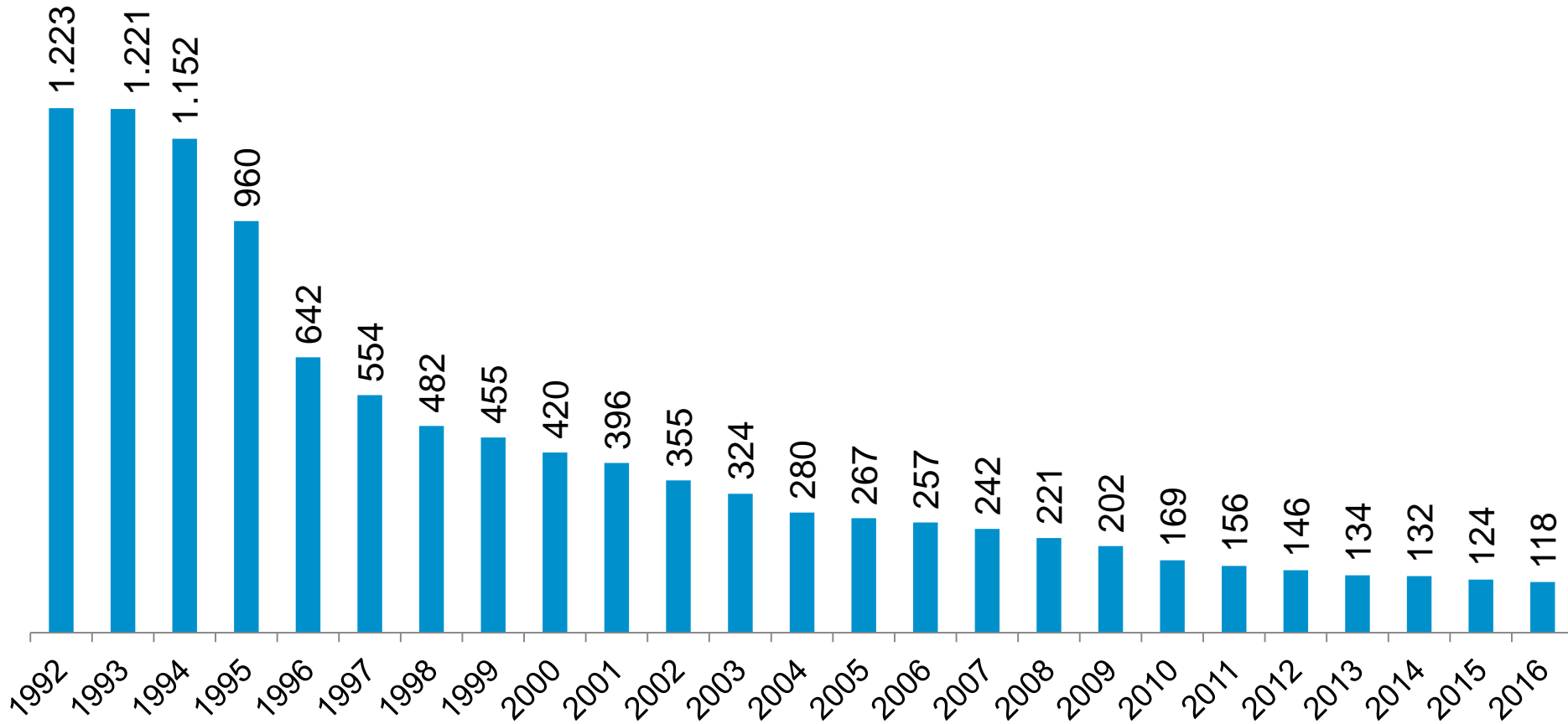
Ø 2014	266 €
Ø 2015	271 €

Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

- » Teil 1: Apothekenhonorar
- » Teil 2: Apothekenbetriebsstätten
 - › Apothekendichte / flächendeckende Versorgung
- » Teil 3: Personal und Beschäftigungssituation
- » Teil 4: Absatz und Umsatz Rx und OTC
 - › Hochpreiser
 - › Pille danach
 - › Nacht- und Notdienstfonds
- » **Teil 5: GKV-Markt**
- » Teil 6: Ausblick 2016 - 2030

Gesetzliche Krankenkassen: Konzentrationsdynamik

Anzahl der gesetzlichen Krankenkassen



Stichtag: jeweils 1. Januar
Quelle: GKV-Spitzenverband



Liquiditätsreserve im
Gesundheitsfonds:
10,0 Mrd. Euro

Finanzreserven der Kassen:
(ungleichmäßig verteilt!)
14,5 Mrd. Euro

24,5 Mrd. Euro

Geschätzte Finanzwirkungen der aktuellen Gesetzgebung in der GKV

Angaben in Mio. Euro, jeweils im Vergleich zu 2015*

Reformen der Großen Koalition	2016	2017	2018	2019	2020
GKV-Versorgungsstrukturgesetz	405	905	905	905	905
Krankenhaus-Strukturgesetz	500	900	1.200	1.300	1.400
Änderungsanträge zum KHSG	281	822	826	831	800
Präventionsgesetz	260	260	260	260	260
eHealth-Gesetz	55	108	175	246	246
Hospiz- und Palliativgesetz	200	200	200	200	200
Ausgabenwirkung insgesamt	1.701	3.195	3.566	3.742	3.811
./. Belastung der Liquiditätsreserve	250	350	350	150	
= Ausgabenwirkung für die Krankenkassen	1.451	2.845	3.216	3.592	3.811

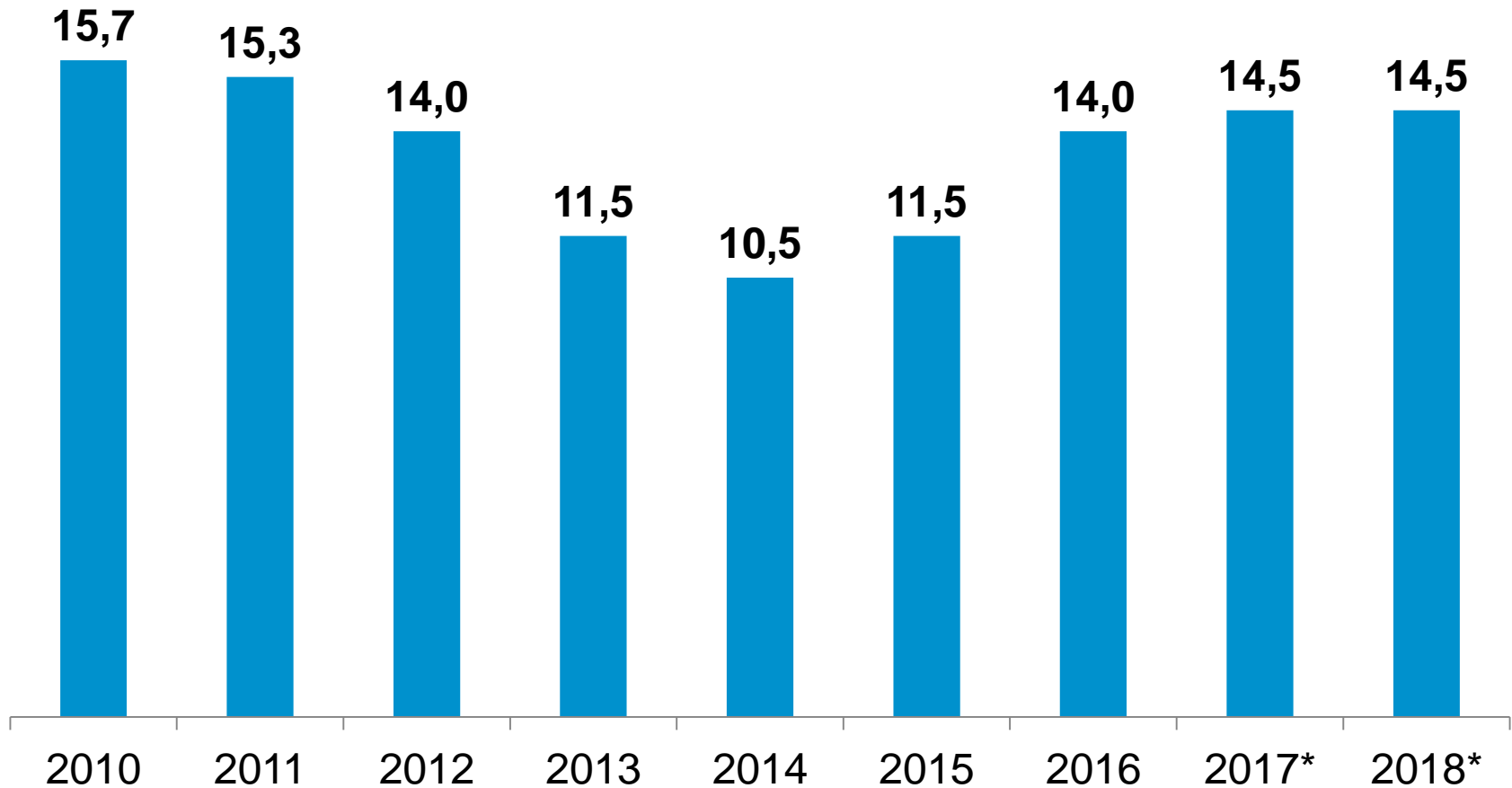
*Es sind nicht die jährlichen Zusatzausgaben gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen.
Quelle: vdek, auf Basis BMG-Schätzungen

Einsparvolumina der GKV im Arzneimittelbereich

	2015
Festbeträge	7,1 Mrd. €
Rabattverträge	3,6 Mrd. €
Patientenzuzahlungen	2,2 Mrd. €
Herstellerabschläge	1,6 Mrd. €
Apothekenabschlag	1,1 Mrd. €
Erstattungsbeträge	0,8 Mrd. €
Einsparungen insgesamt	16,4 Mrd. €
zum Vergleich: effektive GKV-Arzneimittelausgaben	31,8 Mrd. €

Quelle: BMG, GKV-Spitzenverband, IMS Health

in Mrd. EUR



* geplant
Quelle: GKV-Spitzenverband

Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

- » Teil 1: Apothekenhonorar
- » Teil 2: Apothekenbetriebsstätten
 - › Apothekendichte / flächendeckende Versorgung
- » Teil 3: Personal und Beschäftigungssituation
- » Teil 4: Absatz und Umsatz Rx und OTC
 - › Hochpreiser
 - › Pille danach
 - › Nacht- und Notdienstfonds
- » Teil 5: GKV-Markt
- » **Teil 6: Ausblick 2016 - 2030**

- » Die öffentliche Apotheke als vertrauenswürdige Bezugsquelle von Arzneimitteln und als kompetente, niederschwellige Anlaufstation für Fragen rund um das Thema Medikation
 - › Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (Patienten, Politik, Ärzteschaft)
 - › Rolle des Heilberufers auf Augenhöhe (Patient, Arzt)
 - › „Was nichts kostet, ist nichts wert!“ (Faire Honorierung)
 - › Demographische Entwicklung (Bevölkerung, Heilberufler) und Verschiebung im Morbiditätsspektrum zwingen zur Kooperation / Arbeitsteilung
 - › Vernetzt ist der Einzelne stärker (IN.A)

- » Forschungsvorhaben BMWi zur AMPPreisV
 - › Datengrundlagen
 - › Systematik/Methodik
 - › Anpassungsregel
- » Pharmazeutische Dienstleistungen ergänzen pharmazeutische Herstellung (Rezepturen) und pharmazeutische Beratung bei Abgabe von FAM & Rezepturen
 - › Medikationsplan als Startschuss
 - › Medikationsanalyse und Medikationsmanagement als geldwerte Leistungen
 - › Multimorbide chronische Kranke (Akuttherapien)
 - › Klarstellung im § 129 Abs.5 SGB V

Vereinbarungen zwischen Krankenkassen und Apotheken über die Erbringung und Vergütung von Leistungen, die zusätzlich zur Abgabe von Arzneimitteln erfolgen, müssen möglich sein!



Näher am Patienten.

**Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit oder: Die Physik der öffentlichen Apotheke

Apotheken-Wirtschaftsbericht 2015